

80
Rom



1. Gracurites f. G. Johan / gottes vorfifungen
von Christo auß Moſe und allen propheeten
Lübeck 1550. f. 4.
2. — von Job und der Naamen Jesu Christo
Lübeck 1550.
constat 16. ff.
3. — von der Sündfluff.
Lübeck 1549.
4. — von Zwillingen im Bibe
Rebecca, Lübeck, 1550
5. — von dem Silah Jesu Christo
Lübeck 1549.
6. — Das ist Man, Lübeck
1550.
7. — von dem selb d. C. Lübeck
1550
8. — von dem Alkan unfrucht
Gott d. Lübeck, 1550.
9. — von dem vrien Brandopffer.
Lübeck. 1550.
10. — vom Dyriß offer, Lübeck
1550.

Von dem Stein

Onhende vom Berge gerissen:
IESV CHRISTO.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Da. 2.

Der Stein schlug das Bild vnd ward ein Berg der
die ganze Welt füllet.

M. D. L.

Da. 2.
Gott von Himmel wird ein Königreich aufrichten das
nimmermehr zerstöret wird.



Luk. 2.
Sihe du wirst schwanger werden im leib vnd einen Sohn
geben des Namen soltu **IESVS** heissen: der wird
ein König sein vber das Haus Jacob ewiglich
vnd seines Königreichs wird kein ende sein.

Dem Erbarn Jacob Gron: Frid durch Christum.

Dis Capitel hat einen wunderbarlichen Traum den niemand auff erden hat wissen noch auslegen können/denn Gott selbs durch den Propheten Daniel. Denn welche Traum von Gott sind die leger auch Gott selbs aus durch seine Propheten: Wie Joseph Ge. 40. zum Schencken und Becker sprach: Auslegen gehöret Gott zu/ doch erzelet mir ewre Traum. Sage du mir aber dem grössten Keiser in der welt bei verlust des lebens anzeigen sollen und müssen was im Gott hat träumen lassen. beide von allen Keiser Thumen auff erden und vom Reich **CHRIST** des Keisers aller Keiser/ und solchs anzeigen können) ist das nicht solch ein gros wunder als rodten außwecken & Drumb ist solch offenbarung des Göttlichen Traum nicht alleine darumb gescheen und beschrieben das dis Capitel gar nicht für einen Menschen Traum sondern für eine Göttliche Weissagung von allen Königreichen sonderlich aber vom Reich **CHRIST** ist für ein gute Stücke der heiligen Schrifft gehalten würde/das noch heüttes tages on den heiligen geist niemand verstehen noch auslegen kan: Wie 2. Pe. 1. auch von solchen Weissagungen zehger und spricht/ Keine Weissagung in der Schrifft geschicht aus eigener auslegung/ denn es ist noch keine Weissagung aus menschlichem willen erfur bracht/ sondern die heiligen menschen Gottes haben gered vom heiligen Geist getrieben. Und dis war auch die Ursache das alle Weisen dieser welt eben soniel von diesem Göttlichen Traum wußten als der König selbs der wendiger danon wußt denn nichts: auff das man in sehe wie aller menschen macht und weisheit in Gottes sachen ein ommechtige narheit sei: Wie **CHRISTUS** auch sprach Matth. 11. Du hast solchs verborgen den Weisen und Klugen. Drumb mügen alle Potentaten vuerthane Christen auff erden aus diesem Capitel nicht alleine soniel lernen das alle Traum die von Gott sind von Gott selbs ausgeleger werden/ sondern auch das ein solcher Traum vom Reich **CHRIST** gleich soniel gelt als eine Weissagung der andern Propheten von **CHRIST**.

Wie aber Gottes Rat darumb weissagen lest von den vier Königreichen vor **CHRIST** Geburt/ sonderlich vom Römischen Reich vuer welchem **CHRISTUS** geboren werden solt und damit die welt zuschliessen/das er anzeigen wie sie Gottes wortt verfolgen und iren vuergang damit verdienen. Also lest er darumb weissagen das der Stein on hende vom Berge gerissen alle Königreich auff erden zumalmen und er alleine die ganzem welt erfüllen werde/ das **CHRISTUS** mit seinem Euangelio regiren wird vber alles bis an Jüngstentag/ an welchem er darumb alle weltlich Oberkeit auff heben wird das er in allen Königreichen die selig mache so dem Euangelio geglewbet haben und alle die verdammte so das Euangelion verfolget haben: als Paulus 1. Co. 15. auch zehger und spricht/ Das ende wird sein/ wenn **CHRISTUS** das Reich vberantworten wird und alle gewalt und Oberkeit auff heben. Drumb mügen sich alle Potentaten vuerthane Christen auff erden wol in diesem Capitel spiegeln und beide iren anfang und ire ende draus betrachten und sich in dasir als für Teuffel Tod Helle wol fursuchen und hören das sie Gottes wortt Con welches keine fromigkeit noch seligkeit sein kan/ nicht verfolgen/ sondern dasselbig für das höchst gut halten. Wie ps. 2. auch den Regenten prediget und spricht/ Last euch weisen ir Könige und last euch züchtigen ir Richter auff erden. Diener dem Herrn mit furcht und frewet euch mit zittern. Küßet den Son das er nicht zörne und ir vmbkomet anff dem wege. Denn sein zorn wird bald anbrennen: Wol allen die auff in trawen. Den vuerthanan aber besilhet der heilige Geist hefftiglich für alle Regenten des Euangelij Schütz-hern zubitten da er spricht durch Paulum 1. Timo. 2. Ich ermane das man für allen dingen zu erst thue bitt e get etre fürbittre danck sagunge für alle menschen/ für die Könige und alle Oberkeit / auff das man ein gerüges und stilles leben führen müge in aller Gottseligkeit und erbarkeit. Denn solchs ist gut dazu auch angenehme für Gott vnserm Heiland der wil das allen menschen geholffen werde und das sie zur erkendnis der warheit komen.

Wer nu von Oberhern oder vuerthanan begeret zu wissen beide anfang und ende nicht alleine des geistlichen Reichs **CHRIST** sondern auch weltlicher Königreich auff erden: der lese dis Capitel mit vleis und betrachte seinen anfang und ende wol: so wird er on zweifelich mehr von weltlicher Oberkeit halten und **CHRIST** mehr denn alles das auff erden ist loben und lieben: vmb welches willen auch alles seinen anfang und sein ende hat/ nach der Schrifft.

Vorrede.

DEiner gönst aber liebster Cron: wolt ich dis Königlich Capittel senden/als ein Christo
Geschend deiner Selen zur seligkeit/ oder als ein entschuldigung meines abwesens/ doch
aus redlicher vrsachen denn die entschuldiger vrsach hatten von welchen Lucas schreibet im
vierzehenden Capitel. Denn ich für Gott sagen kan: Nachdem ich aus des Herrn befelch
beide von der Oberkeit vnd durch einen offentlichen Druck von der gemeine **CHRISTO**
verlaub genommen hatte von Marburg gen Lübeck darumb zuweisen das ich alle Gottes ver
heissunge figure gesichte von **CHRISTO** vnd der Christenheit aus Mose vnd allen Pro
pheten allen Predigern vnd Christen zutrost vnd nutz durch den Druck ausgehen lies: das ich
dise zweie Jarlang zu Lübeck nicht alleine mit allen trewen tag vnd nacht gearbeitet habe des
Herrn werck durch den Druck zufertrigen/sondern auch das ich niemals aus Lübeck gezogen bin
einer andern vrsach halben denn **CHRISTO** werck zu fodern vnd zuuolenden. Ob ich
gleich von Königen Fürsten Stetten beruffen supredigen vnd zuleren/ dennoch hab ich mit
gutem gewissen von disem werck nicht ziehen können: Sintemal ich weis das keine rechte Pred
dige noch Schrift von **CHRISTO** gescheen kan noch sol/die nicht aus dem lebendigen Wort
Gottlicher verheissungen figuren gesichten von **CHRISTO** vnd seiner Christenheit fließt.
Als denn klarlich daraus schenit/das **CHRISTO** vnd sein Apostel selbs mit dem Alten
Testament das Neue bezeuget vnd bekräftiget haben. Vnd die Thessalonicher S Paulus
predigeten nachsuchten im alten Testament die warheit zusehen. Ich bin auch meinem
Gott bereit gewesen/ neben diser erbeit supredigen vnd zuleren: auff das niemand sagen
möcht/ Ich stöge das Heilig Creutz im Predigamt: zu welchem Ampt ich vom Herrn beruffen
bin vnd drinnen bleiben wil vnd mus durch **CHRISTO** mein lebenlang/ wenn gleich
das Meer würet vnd waller vnd von seinem ungestüm die berge einfielen/als der 46. Psalm
singer. Las mich gleich alles **CHRISTO** zulob vnd seiner Christenheit zu nutz ver
zehren: dennoch schreib ich niemand Buchlin zu damit anders zusehen denn idermans heil
Frage nichts darnach wenn meine Vorrede gesteiniget werden/ dieweil ich des in **CHRISTO**
einem Artikel des glawbens irre. Solt aber Gott niemand die Sonne scheinen lassen
denn wer im danck für alles verheissen vnd geschendt gut in **CHRISTO** so wurde nicht
vielen die Sonn auffgehen vnd scheinen. Thue viel leuten guttes vnd warte keines danckes
wie Gott regen lest auff ungerechten vnd gerechten. Wehe mir aber so ich gedechte nach
gerhaner erbeit **CHRISTO** nicht zupreisen/ ja wenn ich auch vber diser erbeit jemand
Gottes wort versagete der es von mir begeret/ weil ich des wortts halben alleine lebe.

SHe dis ist auch izt die furnemest vrsach oder entschuldigung meines abwesens/ vnd das ich
Sgeladen nicht leiblich vmb meiner Herrn Drucker willen sondern geistlich vmb deiner seligkeit
willen erscheine. Der Herr segene dich vnd deine Liebe sampt allen die zu
Mitsam **CHRISTO** meinen Gott lieben vnd loben tausendfelo
tig vnd ewiglich. Amen. Geschrieben in der Webe
S. Jacobs: am Tage Joannis 1550.



Das Euangelion Jo. 1.

tertage Cleophas vnd seinem gesellen alle Gottes verheissunge vort
im so ausleger/ das es allen gלבובigen souiel gelten solt als im selbs.
Dumb ist dise Predigt des Euangelij **CHRIST** eigene Pre-
digt/so ferne zuscheiden von aller menschenlere/ja vom Gesetz Gottes
selbs/ als Himel vnd erden von einander sind: wie Gott auch selbs
zeuget vnd spricht **Isa. 55.** Meine gedanken vnd ewre gedanken
sind voneinander so fern als himel vnd erden. Vnd **CHRISTVS**
Jo. 5 spricht / Der knecht bleibt nicht ewiglich im Hause / der Sohn
aber bleibet ewiglich: Men der Sone freie macht / der ist recht freie.

ICH bin ein gutter Hirt: ein gutter Hirt lest sein
leben für die Schafe.

Ein miedling aber der nicht Hirt ist / des die
Schafe nicht eigen sind/ sibet den Wolff komet/ vnd ver-
lest die Schafe vnd fleucht. Vnd der Wolff erbasscht
die Schafe vnd zustrewet sie. Der miedling aber fleuget:
denn er ist ein miedling vnd achtet der Schafe nicht.

ICH bin ein gutter Hirt / vnd erkenne die meinen / vnd
bin bekand den meinen: wie mich mein Vatter kenne /
vnd ich kenne den Vatter: vnd ich lasse mein leben für die
Schafe.

Vnd ich habe noch andere Schafe / die nicht sind von di-
sem stalle: vnd dieselben mus ich herfürren / vnd sie werden
meine Stim hören: vnd wird ein Hirt vnd ein Herde
sein.

Aus diesem andern stücke des Euangelij last vns auch vier lere schep-
ffen / vnd erzelen: Erstlich

Wie **CHRISTVS** Ampt ist alle Welt leren
vnd für sie leiden.

SAs eines Schaffhirten Ampt / auff des Herrn **IESV**
CHRIST Predigt Ampt so Bus vnd vergebung der
Sünde nach dem Gesetz vnd Euangelio prediget/ deutet:
zeuget **Sach. XI.** da er vom Seelhirten **CHRISTVS**
weissaget/ das er mit zween Streben sanfft vnd wehe die
elenden Schafe weyden solle. Daraus zuuernemen / das einen gut-
ten Hirten sein/ heisse/ **CHRISTVS** alleine dazu geweiht vnd
beruffen sein / das er die zuschlagene gewissen vnd trawrige Selen
durchs Gesetz/ mit Gottes verheissungen / seinem Euangelio trös-
ten/ erquicken/ seligmachen solle: wie er denn selbs zeuget vnd spricht
CC **Isa. 61o**

Von dem guten Hirten:

Ysa. 61. Der Geist des Herrn vber mir hat mich gesalbet vnd gesand den elenden zupredigen vnd alle trawrigen zutrösten. Vnd Jo. 1. spricht/ Niemand hat ie Gott gesehen/ der eingeborne Son in des Vatters Schoß hats vns verkündiget. Drum wil er mit disen wortten (Ich bin ein guter Hirt) leren/ das er der Messias seie/ der die lere führen sol die gerecht für Gott vnd vnsterblich mache: nach der Weissagung Hesekiels 34. vnd allen verheissungen Gottes von dem Seelhirten IESU CHRISTO gered. Wiewol aber alle Propheten/ Apostel/ Euangelische Prediger auch Hirten genant werden/ von der Predigt des Gesetzs vnd Euangelij damit sie die selen weyden: so ist doch solch ein groß vnterschied zwischen allen Hirtten nach Gottes Herzen (Wie Hesekiel am dritten Euangelische Prediger nennet) vnd dem Erzhirten CHRISTO/ als zwischen Herrn vnd knecht Lerer vnd Schüler erlöser vnd erlöseten: Darumb das Gott zu allen Predigern vnd Christen von diesem Hirten spricht Deut. 18. Den solt jr hören. Vnd er selbs hie spricht: Ein guter Hirt lest sein leben für die Schafe. Das leben für die Schafe lassen/ heist/ CHRISTVS mit seinem tod allen Christglewigen vnd Gottes Heiligen vom Ewigen fluch des Gesetzs helfen vnd das ewig geleben erwerben: als er selbs zeuget vnd spricht Jo. 3. wie Mose die Schlangen in der wästen erhöhet/ also must des Menschen Son erhöhet werden/auff das alle die an in glewben nicht verlornt werden sondern das ewigeleben haben. Denn das auch durch die schafe welcher halben der Hirt sein leben lest/ die Christglewigen vnd Gottes Heiligen zumerstehen seien/ scheint aus dem 16. Psalm in welchem CHRISTVS spricht/ Ich mus leiden für die Heiligen auff erden/ an welchen alle mein wolgefallen ist. Die schafe CHRISTI können wol alle recht leren vnd leben/ durch jres Hirten geist: wie Ysa. 61. spricht/ Dein volck sind eitel gerechte. Sie können auch wol durch jres Hirten geist vmb des Euangelij willen vnd wolt hat halben leiden vnd sterben: als sie sprechen Ps. 44. Wir werden teglich vmb Deinet willen getödtet/man helt vns für schlachtschafe. Aber keines mag für der welt sünde bezalen/ wie der Hirt/ vnd keines vermag dem andern das ewige leben geben/ als der Hirt in allen gibt: sondern was die schafe sind haben vermügen/das ist alles vom Hirten: wie Paulus 1. Cor. 3. spricht/ Was hastu das du nicht empfangen habest? Drum wil er mit disen wortten (Ich bin ein guter Hirt: ein guter hirt lest sein leben für die schafe) sein Göttlich Hirten Ampt von aller Hirtenknecht Ampt darumb geschieden haben/ das er alleine sie alle leret vnd alle erlöset: wie er sich denn selbs Ysa. 63. derhalben einen lerer der gerechtikeit vnd Meister zuhelffen nennet: vnd 1. Pe. 21. gleicher vrsach halben in einen Erzhirten heist. Tu

Was ein Niedling für ein Thiere seie.
Draß einen Niedling verstehe/ alle die so den namen vnd das Ampt

Das Euangelion Jo. 1.

ampt haben eines Hirten/ vnd doch vmb die Christenheit nicht euert
mit einer lautteren vnd beständigen lere des Gesez vnd Euangelij:
wie der FeszHirt CHXISTVS euert vnd sprach Ps. 69. Ich euere
mich schir zutod vmb dein Haus: Sondern wenn kezer vnd Ty-
rannen reine lere des Gesez vnd Euangelij anfechten vnd verfol-
gen/ schweigen sie stille/ fürchten ires Fuchsalges/ fallen wol gar da-
hin: wie Judas vnd Demas: dadurch arme gewissen rechtschaffener
lere beraubt auch dahin faren. Solche beschreibet CHXISTVS
mit disen wortten (Ein Niedling der nicht Hirt ist/ des die schafe ni-
cht eigen sind/ wenn er den wolff über komet/ verlest er die schafe vnd
flucht: denn er ist ein Niedling) wil sagen: weil der Niedling nicht
Hirt ist/ das ist vnberuffen/ vnd des rechten Hirten euert vnd geist ni-
cht hat/ so ist vnmöglich das er vber reiner lere steiff vnd fest haltet
vnd etwas vmb des Euangelij willen lassen vnd leiden könne. Das
aber den wolff komet die schaffe erschaffen vnd zustrewen/ heisse/ den
Satan durch Schwärmer vnd Kottegeister so Gesez vnd menschen
lere on das Euangelion predigen rechtschaffenen lernern des gesez
vnd Euangelij viel mühe vnd arbeit machen: scheint aus der verma-
nung Pauli da er zu den Ephesern Ac. 20. spricht/ Habet acht auff
euch selbs/ vnd auff die gantzen Herde/ vnter welche euch der heilige geist
gesezt hat zu bischoffen zuweiden die gemeine Gottes/ welche er du-
rch sein eigen blut erworben hat: denn das weis ich das nach mei-
nem abschied komet werden gewliche wolffe die der herde nicht ver-
schonen werden. Sintemal nu Christus auch was faul vnd fürchte-
sam ist gesez vnd Euangelion lautter vnd beständiglich supredigen es
kost hals oder bauch / für ein gutt stücke Niedlings helt: durch den
Wolff aber auch alle WiderChristen so das Euangelische Predig
Ampt verfolgen wil verstanden haben. So last vns zusehen (o lieben
Prediger) das wir vmb zeitlicher schand oder schendlichen gewins wil-
len/ das heilig Ampt nicht verlassen noch felschen/ welches so gros
vnd nörrig ist als CHXISTVS ampt: wie er selbs spricht Jo. 20
als mich mein Vatter sendet so sende ich euch: auff das es vns nicht ge-
he/ wie dem Schlemmer Matth. 24. Sondern last vns so predigen
den armen gewissen / als wir es selbs nemen wollen an leib vnd Seel
am Jüngstentage. Dazu vns auch S. Peter am letzten seiner ersten
Episteln vermanet vnd spricht / Ich ermane euch elisten der Mit-
tist vnd zeuge der leiden die in CHXISTVS sind vnd teilhaffrig der
Herlichkeit die offenbaret werden sol/ weydet die herde CHXISTVS so
euch befolhen ist/ vnd sehet wol zu/ nicht gezwungen sondern willig-
lich/ nicht vmb schendlichen gewinnes willen sondern von hertzen grund/
nicht die vber das volck herschen sondern werdet fürbild der Herde: so
werdet ir (Wenn erscheinen wird der FeszHirt) die vnuerwelckliche
Krone der ehren entsphalen. Nu

Was CHXISTVS erkennen vnd bekennen heisse.

Was

Von dem guten Hirten:

As das gesagt sei (Ich bin ein guter Hirt / vnd erkenne die meinen / vnd bin den meinen bekand : wie mich mein Vatter kennet vnd ich kenne den Vatter / vnd ich las mein leben für die Schafe) das last vns kürzlich hören. Die seinen kennen / heist / den glawben an die zusagunge in der Christen hertzen ansehen / also das er sie darumb allezeit gerecht acht vnd seligmacht / das sie an seinem wortt fest hangen: wie Jere. 5. auch spricht / Herr dein augen sehen nach dem glawben. Vnd Psalm. 33. Des Herrn augen sehen auff die so in fürchten vnd auff seine gnade wartten / das er ire sele vom tod errette vnd sie in der thewring erneere. Den seinen aber bekand sein / heist / die Christen so vom stuch des Gesezts erlöset durchs Euangelion **CHRISTUS** eben den gang zum Himelreich gehen lernen den **CHRISTVS** gegangen ist: wie Paulus **CHRISTVS** kenne da er sprach Phil. 3. Ich acht alles für schaden vmb des vberschwanges willen des erkandnis meines Herrn **IESU CHRISTI** / vmb welches willen ich alles habe für schaden gerechnet vnd acht es für dreck / auff das ich **CHRISTVM** gewinne vnd erfunden werd in im / das ich nicht habe meine gerechtigkeit die aus dem Gesez kommt / sondern aus dem glawben an **CHRISTVM** / nemlich die gerechtigkeit so für Gott dem glawben zugerechnet wird / zuerkennen in vnd die krafft seiner auferstehung vnd die gemeinschafft seiner leiden / das ich seinem tod ehlich werde / damit ich entgegen kome der auferstehung der todten. Hieraus ist offenbar / das **CHRISTVM** kennen wie Gott zu kenne / heisse / so gewisslich in seinem hertzen dafür halten als **CHRISTVS** Gottes Son ist / das / wie lang vnd seer Gott **CHRISTVM** liebet / solang vnd seer werde mich vnd dich **CHRISTVS** auch lieben. Dife meinung bekräftiger der Herr **CHRISTVS** selbs da er so herzlich für vns bitter Jo. 17. Drum wil **CHRISTVS** noch ein mal spricht (Ich bin ein guter Hirt vnd lasse mein leben für die Schafe) so last vns **CHRISTVM** also kennen vnd bekennen lernen. Erstlich das er von Gott dazu gesand sei / das er alleine nach allen Gottes verheissungen alle glewbigen lere vnd seligmache: wie er auch derhalben Ezech. 37. aller eimiger König vnd Hirt genennet wird. Darnach das solchs einem igtlichen Schafe in sonderheit ganz vnd gar gelte: wie Paulus auch spricht Gal. 2. **CHRISTVS** hat mich lieb / vnd hat sich für mich dahin gegeben. Summa was Gott ist hat vermag / das ist alles dert / so Gott vnd **CHRISTVS** auff dife weise erkennen vnd bekennen ewiglich: nach diesem Spruch Pauli Ro. 8. Gott hat vns vns alles in **CHRISTO** geschendit. Na

Wie die Christenheit aus Juden vnd Heiden versamlet wird.

Sich die andere Schafe so nicht von diesem stalle sind (Dert ist das Judenthum nennet er hie einen stalle) verstehe die Ketten / welche frembden waren von den Testamenten Israel: wie Paulus Eph. 1. spricht. Dieselben erzuften müssen / heist / das Euangelion aller welt predigen lassen vnd durchs Euangelion die **CHRISTO** verheissen psal. 2. auch zum Christenthum bringen: wie denn geschicht Mar. 16. Darans wolzuverstehen / das einen Hirtten vnd ein Herde werden / heisse / **CHRISTVM** allen glewbigen Juden vnd Heiden / einen Heiland vnd ein Haupt werden: nach der weissagung Ezech. 34. Es wird aller ein hirt werden: vnd die Christenheit nichts anders sein / denn eine versamlung aller glewbigen Juden vnd Heiden die sich halten an ein Haupt **CHRISTVM** welcher aus beiden eines macht: wie Paulus 1. zenger. Drum wil er auch mit diesen wortten (Vnd ich habe noch andere Schafe die nicht sind von diesem stalle: vnd dieselben muß ich erzu führen / vnd sie werden meine Stimm hören / vnd wird ein Hirt vnd ein Herde sein) in der Summa lere vnd souel sagen. Weil inen die Juden verlogen vnd verwerffen / so wolle er nach seiner auferstehung durchs Euangelion alle Ketten beruffen zum ewigen leben vnd seligmachen: gerade wie Gott verheissen hat da er spricht Esa. 49. Es ist ein geringes das du mein knecht bist die Stimme Jacob aufzurichten vnd das verwarloset in Israel widerzubringen: sondern ich habe dich auch zum licht der Heiden gemacht / das du mein Heil setest bis an der welt ende.

Last vns bitten.

Gedruckt zu Lübeck durch Joan Valhorn

M. D. L.

Von dem Stein on hende vom Berge gerissen: Jesu Christo: Das ander Capitel Danielis.

Als dis Capitel auch von dem seli-
gen Reich vnsers Herrn **JESU CHR**
IST weissaget: Scheinet aus 1. Pet. 1. da er spricht/
Die Propheten haben geforschet auff welche vnd
welcherlei zeit der geist **CHRIST** deutet. Denn
das wortlin (welche) heist Petrus/ das Daniel die
zeit gewis abrechent/nemlich wie lang vnd viel Jare
auff **CHRIST** zukunfft sein solten. Das worts
lin aber (welcherlei) heist Petrus das Daniel auch
sein abmalet wie es in der welt stehen solte wenn

CHRISTVS komen würde. Das also Daniel in diesem Capitel nicht
alleine die zeit in welcher **CHRISTVS** komen solt sondern auch die ges-
talt vnd das wesen derselben zeit verkündiget. Summa Daniel weissaget
das **CHRIST** Reich (welches ist sein Tauff vnd Predigampt) angehen
sol nach König Cores bey 510. Jaren. Da. 9. Vnd solt in der welt der Persen
vnd Griechen Reich aus sein vnd das Römisch Reich im schwang gehen.
Da. 9. Also das **CHRISTVS** musste gewislich komen zur zeit des Röm-
ischen Reichs da es am besten stand/das auch Jerusalem vnd den Tempel
verstoren solt/weil nach dem selben Reich keines mehr komen sondern der
welt end darauff folgen/wie Daniel in diesem Capitel vnd am siebenden auch
dehlich verkündiget. So last vns dis Capitel in dreie stücke teilen/vnd
reden: Im ersten warumb Gott dem Nebucadnezer trewmen lest von
CHRIST vnd doch gar vergessen was im getrewmet hat: Warumb
Nebucadnezer alle weisen darumb todten wil das sie im nicht sagen konnen
den Traum/welchen er doch selbs nicht weis noch sie wissen konnen. Im
andern wie Daniel in todes not Gott anruffet vnd erhoret wird: Wie Daniel
Gott dancket das er sein gebert erhoret hat: Wie Daniel die Babylonischen
weisen vom Tod errettet: Wie er den König erfrewet vnd sich demütiget.
Im dritten wie König Nebucadnezer von den vier Königreichen vor
CHRIST zukunfft trewmet: Wie Daniel des Königes Traum auales-
get: Wie König Nebucadnezer Gott dancket fur die Daniellischen auales-
gung des traumes: Wie Daniel durch auslegung des traumes hoch erhas-
ben wurde.

In andern Jare des Reichs Nebucadnezer/hatte Nebuc-
adnezer einen Traum dauon er erschreckt das er auff-
wacht. Vnd er hies alle Sternseher vnd Weise vnd
Zeiberer vnd Chaldeer zusammen fodern das sie dem Kö-
nige seinen Traum sagen solten. Vnd sie kamen vnd trat-
ten fur den König. Vnd der König sprach zu inen.
Ich hab einen Traum gehabt/der hat mich erschreckt/
vnd

Von dem ewigen Königreich:

vnd ich wolt gerne wissen was für ein Traum gewesen
seie. Da sprachen die Chaldeer auff Chaldeisch. Her
König / Gott verleihe dir langes leben / sage deinen
Knechten den Traum / so wollen wir in deütten: der Kö-
nig antwortet vnd sprach zu den Chaldeern. Es ist
mir entfallen / werdet ir mir den Traum nicht anzeigen/
vnd in deütten / so werdet ir gar vmbkomen / vnd ewer
heüser schendlich verstorret werden. Werdet ir mir den
Traum anzeigen vnd deütten / so solt ir geschent haben /
vnd gros ehre von mir haben: darumb so sagt mir den
Traum vnd seine deütung. Sie antwortten widerumb
vnd sprachen / Der König sage seinen Knechten den
Traum / so wollen wir in deütten.

Der König antwortet vnd sprach / Warlich / ich merckts /
das ir frist sucht / weil ir sehet / das mirs entfallen ist / aber
werdet ir mir nicht den Traum sagen / so gehet das recht
vber euch / als die ir lügen vnd gedichte für mir zureden
fürgenommen habt / bis die zeit für vber gehe / darumb so
saget mir den Traum / so kan ich mercken / das auch die
deütung trifft. Da antwortten die Chaldeer für
dem Könige / vnd sprachen zu im. Es ist kein mensch
aufferden / der sagen kan / was der König foddert / so ist
auch kein König / wie gros oder mechtig er seie / der
solchs von irgend einem Sternseher / Weisen / oder Chal-
deer foddere: denn das der König foddert ist zu hoch /
vnd ist auch sonst niemand / der es für dem Könige sagen
konne / ausgenommen die Götter / die bei den menschen nicht
wonen.

Da ward der König seer zornig / vnd befahl alle Weisen
zu Babel vmbzubringen. Vnd das vrteil ging aus / das
man die Weisen tödten solt.

Sintemal bis erst teil so leichlich zuverstehen das es keines anlegers be-
darff: So last vns einfaltiglich zwö lere draus schepffen vnd erzelen: Erste-
lich

Warumb Gott dem König Nebucadnezar
von CHRISTO lest trewmen vnd
den Traum vergessen.

Sintemal

Jesu Christi.

Intema! Gott dem Abraham verheissen Ge. 12. In deinem Samen sollen alle völker auff erden gesegnet werden: Abrahams Samen aber zu Babel gefangen lage. So lest Gott dem König zu Babel darumb von **CHRISTO** treumen vnd den Traum vergessen/das der Prophet Daniel durch erforschung des traumes vnd auslegung desselben/ Nicht alleine erhöhet wurde sondern auch durch in die gefangene Jüden getröstet wurden/vnd der König sampt dem ganzen Reich **CHRISTVM** kennen lerneten/also/das die Heiden auch in **CHRISTJ** Reich gehörten wenn sie glibeten wie die Jüden an **CHRISTVM** nach diesem Spruch/ In deinem Samen sollen alle völker auff erden gesegnet werden. Au

Wie Nebucadnezar von den Weisen nicht vnbillich foddert des Traumens auslegung mit solchem ernst.

Enn gewislich hat Gott den König auch darumb seinen Traum von **CHRISTO** vergessen lassen/das nicht alleine das ganze Reich erfäre wie die Babylonische Religion teuffelisch der Jüden Religion aber Göttlich were/ sondern auch das durch auslegung des vnerforschlichen traumes von **CHRISTO** beide Daniel vnd die Weisen vom tod erlöset würden. So gute ist Gott vnd soniel guttes thut er durch einen Heiligen dem ganzen Reich. Die Weisen zu Babel rhümeten sich wie der treume auslegung eine Göttlich weisheit were. Sie kundten aber disen nicht erforschen. Drumb spotzet ir Gottes zorn billich durch iren eigen König vnd wil sie als lügener tödten: auff das wir lernen wie diser welt weisheit eine torheit für Gott ist/als denn geschrieben stehet Job. 5. Vnd Ps. 94. Er hasschet die Weisen in iren tücken: der Herr weis das der Weisen gedanken narheit sind. Das sie sprechen: kein mensche könne den traum auslegen denn die Götter welche bei den leütten nicht wonen: heben sie Gottes gemeinschafft vnter den menschen auff sonderlich vnter den Jüden/ bei welchen Gott wonet durchs Gesetz vnd Euangelion/ vnd offenbaret den anruffern durch seinen geist verborgene kunfftige dinge: Wie **CHRISTVS** vom heiligen geist zeiget Jo. 16. Was zukunfftig ist wird er euch verkündigen. Demnach ist billich vnd recht das König Nebucadnezar disen Weisen als vbertretern der ersten Tafel vnd gar vngelernten im Reich **CHRISTJ** ia falschenlernern den Tod drowet: Wie geschrieben stehet Jesa. 29. Ich wil vmbbringen die weisheit der Weisen vnd der verstendigen verstand wil ich verwerffen. So last vns aus diesem ersten teil in der Summa lernen: Wie Gott in disen letzten zeitten durch die predigt den boshafftigen offenbaret vor dem Jüngstentag oder der andern zukunfft **CHRISTJ** 2. Thess. 2. Also macht Gott hie der Babylonischen Weltweisheit zuschanden vnd zeigt durch den Königlich zorn an das er ir todfeind seie/ ehedenn der traum von **CHRISTO** durch Daniel offenbaret wird vor der ersten zukunfft **CHRISTJ**.

Von dem ewigen Königreich:

Und Daniel sampt seinen gesellen ward auch gesucht/
das man sie tödtet. Da vernam Daniel solch vrtail vnd
beuhel / von Arioch dem Obersten Richter des Königs
ges / welcher auszog zu tödten die Weisen zu Babel.
Vnd er fieng an vnd sprach zu des Königes Vogt Arioch:
warumb ist so ein strenges vrtail vom König ausgegan-
gen: vnd Arioch zeiget dem Daniel an.

Da gieng Daniel hinauff vnd bat den König / das er im
frist gebe / damit er die deutung dem König sagen mocht.
Vnd Daniel gieng heim / vnd zeiget solchs an seinen ge-
sellen / Anania / Misael / vnd Asaria: das sie Gott von
Himmel vmb gnade betten / solchs verborgen dinges hal-
ben damit Daniel vnd seine gesellen nicht sampt den an-
dern Weisen zu Babel vmbkemen.

Da ward Daniel solch verborgen ding / durch ein gesicht /
des nachts offenbaret. Darüber lobet Daniel den Gott
von Himmel / fieng an vnd sprach. Gelobet seie Gottes
Name von ewigkeit zu ewigkeit. Denn sein ist beide
weisheit vnd stercke. Er endert zeit vnd stunde. Er
setzt König abe / vnd setzt König ein. Er gibt den Wei-
sen ire weisheit / vnd den verstendigen iren verstand. Er
offenbaret / was tieff vnd verborgen ist. Er weis was
im finsternis ligt. Denn bei im ist eitel licht. Ich danck
dir vnd lobe dich Gott meiner Vetter / das du mir sterck
vnd weisheit verleihest / vnd izt offenbaret hast / darumb
wir dich gebetten haben / nemlich / du hast vns des Kö-
niges sach offenbaret.

Da gieng Daniel hinauff zu Arioch / der vom König be-
felh hatte / die Weisen zu Babel vmbzubringen / vnd
sprach zu im also. Du solt die Weisen zu Babel nicht
vmbbringen / sondern fur mich hinauff gehen zum Köni-
ge: Ich wil dem König die deutung sagen. Arioch bracht
Daniel eilends hinauff fur den König vnd sprach zu im
also. Es ist einer funden vnter den gefangenen aus Jus-
da / der dem König die deutung sagen kan. Der König
antworttet vnd sprach zu Daniel / den sie Beltfazer hie-
ssen: Bistu / der mir den traum / den ich gesehen habe /
vnd

Jesu Christi.

vnd seine deutung zeigen kan? Daniel fieng an fur dem König vnd sprach: das verborgen ding das der König von den Weisen foddert / Gelerten / Sternsehern / Warsagern / stehet in irem vermügen nicht / dem König zusagen / sondern Gott von Himmel der kan verborgen ding offenbaren / der hat dem König Nebucadnezer angezeigt / was in zukunfftigen zeitten gescheen sol.

Dein traum vnd dein gesicht / da du schlieffest kam daher: du König dachtest auff deinem bette / wie es doch hernach gehen würde / vnd der so verborgen ding offenbaret / hat dir angezeigt / wie es gehen werde. So ist mir solch verborgen ding offenbaret / nicht durch meine weisheit / als were sie grosser denn aller die da leben / sondern darumb / das dem König die deutung angezeigt würde / vnd du deines hertzen gedancken erfürest.

SIs ander stück hat ein trefflich Exempel des glawbens an **CHRISTO** nemlich den Propheten Daniel / welcher mit seinem allmechtigen gebette zuwegen bringet das aller welt macht vnd weisheit nicht zuwegen bringen kan. Erstlich rufft Daniel Gott an in todes not / wie Gott befolhen / Ruff mich an. Zum andern wird sein gebett erhört / wie Gott verheissen / Ich wil dir helfen. Zum dritten danct er Gott das er sein gebett erhört hat / wie Gott gepent / Du solt mich preisen. Zum vierten thut sein glawb auch werck der liebe / nemlich die Weisen so man tödten wolt er rettet er vom tod / erfrewet seinen König mit der predigt von **CHRISTO** / demütiget sich mit seinen hohen gaben so tieff / das er billich ein Spiegel aller heiligen genennet mag werden darinnen man sibet was ein rechtes Christlich wesen ist. So last vns aus disem andern teil sunfflere schepffen vnd erzelen: Erstlich

Warumb Daniel vnd seine gesellen auch zum Tod verordnet werden.

Insaltiglich zeigt er an mit disen wortten (vnd Daniel sampt seinen gesellen ward auch gesucht das man sie tödret) das die Christen der welt Schlachtschafe sind / wie sie ps. 44. nennet: Summa das die Christenheit vnterm Creutz ligen mus die sünde zu tödten vnd den glawben zum gebett auffzuwecken: nach disen Spruchen **pro. 20.** Schlege vertreiben das böse / **Vnd ps. 50.** Ruff mich an in deiner not. **Vu**

Wie sich Daniel helt in todes not.

Solchs zeigen an dise wortte (da vernam Daniel solch vrtail vnd befelch von Arioch dem Obersten Richter des Königes welcher auszog die

Von dem ewigen Königreich:

Weisen zu Babel zutöden. Vnd er fieng an vnd sprach zu des Königes Voge Arioch: Warumb ist solch ein strenges vrteil vom König ausgegangen: vnd Arioch zeiget dem Daniel an. Da gieng Daniel hinauff vnd bat den König das er im frist gebe damit er die deutung dem Könige sagen möcht. Vnd Daniel gieng heim vnd zeiget solchs an seinen gesellen Anania Misael Asaria das sie Gott von Himmel vmb gnade betten solches verborgen dingens halben/ damit Daniel vnd seine gesellen nicht sampt den andern Weisen zu Babel vmbkemen) nemlich ein erressenlich Exempel eines allmechtigen glawbens nach dem wir bekennen / Ich glawbe an Gott den allmechtigen vater schepffer Himmels vnd Erden. Denn wie Abraham wider die hoffnung hoffet Ro. 4. Also gered Daniel hie durch den glawben das zuthun so nach der vernunfft vnmöglich war allen Weisen aufferden. Dem glawben ist alles möglich. Drumb weil Daniel weis das Gott dem ruffen kan das nicht ist das es seie Ps. 33. Wenn er spricht so geschichts: feret er zu in todes not vnd verdampft erstlich des Königes vrteil als vngöttlich/ darnach verheisset er des trawmes auslegung/ bricht also mit dem glawben des Königes zorn vnd schwerd damit er getödet werden solt: das er billich vnter die Hebr. u. gezelet mag werden/ die Heiligen haben durch den glawben Königreiche bezwungen. Das aber Daniel seine gesellen heist betten Gott von Himmel solchs verborgen dingens halben/ zeiget an das in der not kein besser rat noch hülfse seie/ denn Gott auff sein wortt anruffen: wie Ps. 50. zeüget/ Ruff mich an in der not. Vnd das solche gebett erhöret werden/ zeüget David Ps. 34. Des Herrn augen sehen auff die gerechten vnd sein ohren auff ir schreien. Vnd zeüget auch hie dis Exempel vnd wortt die also klingen: Da ward Daniel solch verborgen ding durch ein gesicht des nachts offenbaret. **Vu**

Wie Daniel Gott danckt das sein gebett erhoret ist.

Denn was wil er anders mit disen wortten (darüber lobet Daniel Gott von Himmel fieng an vnd sprach. Gelobet seie Gottes name von ewigkeit zu ewigkeit. Denn sein ist beide weisheit vnd stercke. Er endert zeit vnd stund. Er setzt König ab vnd setzt König ein. Er gibe den Weisen ire weisheit vnd den verstendigen iren verstand. Er offenbaret was tieff vnd verborgen ist. Er weis was im finstern ligt. Denn bei im ist eitel liecht. Ich danck dir vnd lobe dich Gott meiner Väter/ das du mir sterck vnd weisheit verleihst vnd igt offenbaret hast darumb wir dich gebetten haben/ nemlich du hast vns des Königes Sach offenbaret) denn anzeigen vnd bes schreiben/ wie Daniel Gott darumb hat danck saget vnd von im geprediget/ das er in durch offenbarung des Königlichen trawmes vom tod erlöset hat dazu seine gesellen vnd alle Weisen zu Babel. Daniel wird freilich das gebetten haben von Gott dafur er dancket. Daraus wir lernen sollen das alle geistliche vnd leibliche gaben/ erlösung/ enderung/ glück vnd heil/ von Gottes wortt herkommen vnd von gebetten drauff gegründet. Drumb wird auch hie das dritte stücke des Gottes diensts erzelet/ welcher heist/ Du solt mich preisen. Das also Daniel ein schönes Exempel ist das diser Spruch war ist Ps. 50. Ruff mich an in deiner not so wil ich dir helfen so solten mich preisen. **Vu**

Jesus Christi.

Wie Daniel seinen Feinden in seine Feinde liebet.

Denn was wil er anders mit disen worten (da gieng Daniel hinauff zu Arioch der vom König befelch hatte die Weisen zu Babel umbzubringen vnd sprach zu im also. Du solt die Weisen zu Babel nicht umbbringen sondern fure mich hinauff zum Könige. Ich wil dem Könige die deuttung sagen. Arioch bracht Daniel eilends hinauff zum König vnd sprach zu im also. Es ist einer funden vnter den gefangenen aus Juda der dem Könige die deuttung sagen kan. Der König antwortet vnd sprach zu Daniel den sie Belsazer hießen/ Bistu der mir den traum den ich gesehen habe vnd seine deuttung zeigen kan? Daniel fieng an fur dem König vnd sprach: das verborgen ding das der König foddert von den Weisen Gelehrten Sternsehern Warsagern stehet in irem vermügen nicht dem Könige zusagen/ sondern Gott von Himel der kan verborgen ding offenbaren/ der hat König Nebucadnezar angezeigt was in zukunfftigen zeitten gescheen sol) lernen denn Paulus zum Galatern spricht/ Das der glawbe durch die liebe thettig sei? Ist mir das nicht ein feiner glawbe das er spricht/ Es stehet nicht in der Weisen vnd Gelehrten vermügen verborgene ding offenbaren/ sondern bei Gott? Ist mir das nicht ein schönes Exempel der liebe/ das er wol der Babylonischen lere verdammet vnd Gottliche weisheit preiset/ aber doch weil ein natürlicher mensch nichts weis von Gottes geist/entschuldiget er ire vnwissenheit vnd bittert das man sie vnwissenheit halben nicht tödten wolle.

Wie Daniel mit grosser demut dem König hoheding anzeiget.

Denn was sollen wir anders lernen aus disen worten: Dein traum vnd dein gesicht da du schlieffest kam daher. Du König dachtest auff deinem bette wie es doch hernach gehen würde vnd der so verborgen ding offenbaret hat dir angezeigt wie es gehen werde. So ist mir solch verborgen ding offenbaret/ nicht durch meine weisheit als were sie grosser denn alle die da leben/ sondern darumb das dem Könige die deuttung angezeigt wurde vnd du deines hertzen gedancken erfürest. Zum ersten last vns lernen/ das die trewme so von Gott sind Gott auch selbs ausleget: wie er denn hie disen traum dem König in Sinne gibt vnd selbs durch Daniel ausleget. Zum andern wem Gott hohe weisheit gibt dem gibt er auch tieffe demut/ zuerkennen das gaben nicht dazu gegeben werden das man damit prange/ sondern das man andern damit diene: wie Daniel hie spricht/ solch geheimnis sei im nicht darumb offenbaret das er weiser sei denn anderleutere/ sondern das der König erfüre wenn **CHRISTVS** komen würde. O welche eine grosse tugent ist im selbs nicht zuschreiben das Gottes ist vnd von **CHRISTO** recht predigen. Endlich weil dem König sein traum daher kam das er gedacht was hernach gescheen würde/ vnd Daniel hie spricht/ auff das du deines hertzen gedancken erfürest ist mir solche offenbaret/ das

Von dem ewigen Königreich:

Dieses traum Summa gewest ist das Nebucadnezar lernet/wie CXXV
EVS im dritten Reich nach seinem Königreich komen wurde vnd die welt
leren vnd erlösen/also/wer im gnewbe der werde leben ewiglich / wer im aber
nicht gnewbe der werde verlorn sein ewiglich.

Du König sahest / vnd sihe / ein seer gros vnd hohe bild/
stund gegen dir/das war schrecklich anzusehen. Dessel-
ben bildes heupt war von feinem gold. Sein brust vnd
arm waren von silber. Sein Bauch vnd Lenden waren
von erz. Sein Schenckel waren eisern. Seine füsse
waren eines teils eisen vnd eines teils thon. Solchs
sahestu Bis das ein Stein erab gerissen ward
on hende/ der schlug das Bild an seine füsse
die eisen vnd thon waren vnd zumalmet sie/
da wurden mit einander zumalmet/das eisen/
Thon / Erz / Silber / Gold / vnd wurden
wie Spreu auff der Sommertennen vnd
der Wind verwehet sie / das man sie nirgend
mehr finden kund. Der Stein aber der das
Bild schlug ward ein grosser Berge das er
die ganze welt füllet. Dis ist der traum: Tu

wollen wir die deuttung für dem König sagen.
Du König bist ein König aller König / dem Gott voss
Himmel Königreich / macht / sterck / vnd ehre gegeben hat/
vnd alles da leütte wonen / dazu die thier auff dem felde/
vnd die vogel vnter dem Himmel / in deine hende gegeben/
vnd dir vber alles gewalt verliehen hat. Du bist das
gülden heupt.

Nach dir wird ein ander Königreich auff komen / gerin-
ger denn deines.

Darnach das dritte Königreich / das ehre ist / welches
wird vber alle land herschen. Das vierde wird hart
sein / wie eisen: denn gleich wie eisen alles zumalmet vnd
zuschlegt / ia wie eisen alles zubricht / also wird es auch
alles

Jesu Christi.

alles zumalmen vnd zubrechen. Das du aber gesehen hast die füsse vnd zee eins teils thon/ vnd eins teils eisen/ das wird ein zerteilet Konigreich sein/ doch wird von des eisens pflanze drinnen bleiben/ wie du denn gesehen hast eisen mit thon vermengen. Vnd das die zee an seinen füssen eins teils eisen vnd eins teils thon sind/ wirds zum teil ein starck vnd zum teil ein schwach Reich sein. Vnd das du gesehen hast eisen mit thon vermengen/ werden sie sich wol nach menschen geblüt/ vntereinander mengen/ aber sie werden doch nicht an einander halten/ gleich wie sich eisen mit thon nicht mengen lest.

Aber zur zeit solcher Konigreich wird Gott von Himel ein Konigreich auffrichten/ das nimer verstoret wird: vnd sein Konigreich wird auff kein ander volck komen. Es wird alle dise Konigreiche zumalmen vnd verstoren: aber es wird ewiglich bleiben: wie du denn gesehen hast/ einen Stein on hende vom berg erab gerissen/ der das Eisen/ Erz/ Thon/ Silber/ Gold/ zumalmet. Also hat der gros Gott dem Konig gezeiget/ wie es hernach gehen werde/ vnd das ist gewis der trawm/ vnd die deutung ist recht.

Da fiel der Konig Nebucadnezer auff sein angesicht/ vnd bettet an/ fur dem Daniel/ vnd befalh/ man solt im speis/ Opfer vnd ReuchOpffer thun. Vnd der Konig antwortet Daniel vnd sprach. Es ist kein zweuel ewer Gott ist ein Gott vber alle Gotter/ vnd ein konig vber alle konige/ der da kan verborgene ding offenbaren/ weil du dis verborgen ding hast konnen offenbaren.

Vnd der konig erhohet Daniel vnd gab im gros vnd viel geschenck/ vnd macht in zum Fürsten vber das ganze Land zu Babel/ vnd setzt in zum Obersten vber alle Weisen zu Babel. Vnd Daniel batte vom konige/ das er vber die Landschafften zu Babel setzen möchte/ Sadrach/ Mesach/ Abednego/ vnd er Daniel bleibe bey dem konige zu hofe.

In diesem dritten teil last vns hören: Erstlich

B

Wie

Von dem ewigen Königreich:

Wie Daniel dem König Nebucadnezar den Traum von den vier Königreichen anzeiget.

Denn mit diesen wortten (Du König sahest vnd sihe ein seer gros vnd hohes Bild stund gegen dir/ das war schrecklich anzusehen. Desselben Bildes Haupt war von seinem gold: sein Brust vnd Arm waren von Silber: sein Bauch vnd Lenden waren von Erz: seine Schenkel waren eiserne: seine Füße waren ein teils thon) wil er mit andern wortten denn im siebenden Capitel aber eben die vier Königreiche/nemlich das Babylonische Persische Griechische Romische in eines bildes gestalt beschreiben/die er im siebenden Capitel in vier Thiere gestalt beschreibet. So last vns aus solcher beschreibung vier schöner lere schepffen. Zum ersten das die Jüden in diesen vier Königreichen viel leiden mussten ehedenn **CHXJ** **STVS** keme. Zum andern das die Königreiche von Gott seien. Zum dritten das gemeiniglich die folgenden vnd letzten Reiche geringer seien denn die vorigen vnd ersten. Zum vierden wiewol die Königreiche dazu geschafften das sie des Euangelions herberge seien (wie Esa. 49. Die Könige vnd Fürsten derhalben SengAmmen vnd Pfleger **CHXJSTJ** genennet werden) so seien sie doch gemeiniglich wider das Euangelion: als Ps. 2. zeiget.

Wie Daniel dem König den Traum vom Reich **CHXJSTJ** anzeiget.

Denn was wil er anders mit diesen wortten (solche sahestu bis das ein Stein erab gerissen ward on hende/ der schlug das Bild an seine füße die eisen vnd thon waren vnd zumalmet sie: Da wurden mit einander zumalmet das eisen thon erz silber gold vnd wurden als Spreu auff der Sommertennen/ vnd der wind verwehet sie das man sie nirgend mehr finden kund. Der Stein aber der das Bild schlug ward ein grosser berg das er die ganzen welt füllet) denn **CHXJSTJ** zukunfft Reich gericht beschreiben: Sintemal aber diese wortt hernach widerholet werden/ so wollen wir die auslegung sparen bis auff die auslegung des traumes. So last vns aus diser beschreibung oder erzehlung des Reichs **CHXJSTJ** soniel lernen das **CHXJSTVS** im vierden Reich erscheinen vnd am ende dieser vier Reiche die welt mit dem Euangelio richten vnd sie mit feuer verbrennen werde/also das er den glewbigen das ewigeleben den vnglewbigen ewig verdammnis am Jüngstentage geben werde. Summa mit der beschreibung des Reichs **CHXJSTJ** wil er nicht alleine beruffen alle menschen das sie darumb **CHXJSTVN** lernen kennen das sie durch solch erkendnis das ewige leben haben/ sondern auch dem König vnd alle menschen vermanen/ das sie in diesem elenden kurzen vergenglichen leben Gott fürchten vnd **CHXJSTO** gleben lernen/auff das sie ia in der auferstehung von todren nicht ewiglich mit allen vnglewbigen verlorn werden sondern das ewige leben vberkomen. **Au**

Jesu Christi.

Wie Daniel dem Könige den Traum von den funff Königreichen ausleget.

Als er denn selbs spricht: Dis ist der Traum/nu wollen wir die deutunge
für dem Könige sagen: Erstlich

Vom Babylonischen Königreich.

Denn das er mit disen wortten (du König bist ein König aller
Könige/ dem Gott von himel Königreich macht sterck vnd
ehre gegeben hat vnd alles da leütte wonen/dazu die thier auff
dem feld vnd vögel vnterm himel in dein hende gegeben vnd
dir vber alles gewalt verliehen hat: du bist das Guldenszept)
das Babylonische Reich beschreibe/ist so klar als die Sonne.
Durchs Babylonische Reich aber verstehe zugleich das Chaldeisch vnd Assy-
risch. Das aber Daniel zum Könige spricht Gott habe im solche Mas-
sestet gegeben/zeiget an das alle Königreich vnd gewalt von Gott seien vnd
nicht durch menschlich vernunfft gestiftet vnd erlanget werden: als Paulus
Ro. 13. zeiget. Darumb aber nennet Daniel Nebucadnezers Reich ein
Guldenszept/ das er vber XL. Jare glücklich vnd vnüberwindlich regiret
hat vnd in seinem alter das Reich seinem Sone vnd sein Sone auch seinem
Sone gelassen. Nu

Vom Persischen Königreich.

Denn was wil er anders mit disen wortten (nach dir wird ein an-
der Königreich auff komen geringer denn deines) weissagen
denn vom Persischen Reich welches nach dem Babylonischen
das oberst Reich in der welt sein werde: Daher eine silberne brust
genennet/das es dem Babylonischen so vngleich sein sol als sil-
ber vnd gold vngleich ist. Im funfften Capitel beschreibet Daniel wenn der
Persen Reich angefangen: Im siebenden wie es regiret: Im eilfften wie
langes gewehret habe. Nu

Vom Königreich des grossen Alexanders.

Welches er mit disen wortten (darnach das dritte König-
reich das eherne ist/ welches wird vber alle land herschen)
beschreibet: Desgleichen auch sein gang im siebenden vnd
achten / sein ausgang aber im eilfften Capiteln beschrieben
wird. Nu

Von dem Römischen Reich.

Denn was wil er mit disen vnd folgenden wortten (das vierde
wird hart sein wie eisen: denn gleich wie eisen alles zumalmet vnd
zuschleget ia wie eisen alles zubricht/ also wird es auch alles zu-
malmen vnd zubrechen) weissagen denn vom Römischen Reich:
welches er darumb weitläufftiger denn andere beschreibet/das es viel schre-
cklicher wird sein denn andere vnd das lezt auff erden/also das es niemand
verstö-

Von dem ewigen Königreich:

verfören wird denn **CHXISTVS** mit dem Jüngstentage. **Hart**
sein wie eisen/bedeutet/ das es nicht alleine grausame Kriege wider Heiden
Juden vnter sich selbs führen werde/ sondern auch das es **CHXISTVS**
TVS vnd seine Christen feindlich verfolgen werde. Das aber
Daniel spricht (das du aber gesehen hast die füsse vnd zeen eines teils
thon vnd eines teils eisen/ das wird ein zerteiltes Königreich sein/ doch wird
von des eisens pflanze drinnen bleiben/ wie du denn gesehen hast eisen mit
thon vermengert) deutet auch auff das Römische Reich/ wenn es zutrennet
sein vnd wie eine pflanze versetzt vnd anders wo hin komen wird sol es doch
desselben eisens oder pflanzen vnd nicht ein ander oder New Reich sein:
Welches alles geschehen da das Römisch Reich von den Griechen auff die
Deutschen komen durch Carolum Magnum. Aber
dise wortte (vnd das die zeen an seinen füssen eines teils eisen vnd eines teils
thon sind/ wirds zum teil ein starck vnd zum teil ein schwach Reich sein)
zeigen an das das Römische Reich eines teils mechtige Keiser die grossen
ausrichten/ eines teils schwache die schaden erleiden/ haben werde. Dar
aus zu verstehen das er mit disen wortten (vnd das du gesehen hast eisen mit
thon vermengert/ werden sie sich wol nach menschegeblüt vnternander
mengen/ aber sie werden doch nicht an einander halten/ gleich wie sich eisen
mit thon nicht mengen lest) deuten wolle/ das das Römische Königreich
sich mit andern Reichen befreundet werde dadurch hülffe zuerlangen/ aber
es werde nicht finden das es sucht/ vnd wiewol es sich bemühen werde eine
Monarchie zumachen so werde es doch nicht gelingen/ wie sich eisen vnd
thon nicht vermengen lassen. Drum wie die teilung vnd manchfaltigkeit
der füsse vnd zeen/bedeuten/ das das Römisch Reich zutrennet werden sol
(als Da. 7. in: zehen Königreich) vnd ein teil streitbarer denn das ander sein
sol. Also thon vnd eisen nicht vermengert werden/bedeutet/ das das Röm
isch Reich alleine durch Gottes gewalt vnüberwindlich bleiben sol bis an
Jüngsten Tag. **Vu**

Vom Reich Christi.

Die weissagung Danielis vom Reich **CHXISTVS** oder seiner
zweierley zukunfft leret vns. Erstlich wenn wie wem **CHXISTVS**
TVS komen vnd wie langer regiren werde. Darnach das zwis
schen **CHXISTVS** reich vnd diser welt reich solch ein gros vnterschied sein
als zwischen Gott vnd menschen himel vnd erden sterblichkeit vnd ewigkeit.

Wenn sol Christi Reich auff erden anfahren?

Daniel spricht hie (aber zur zeit solcher Königreiche) vnd weissaget/
wenn dise Königreich noch sein aber doch alle dem Römischen Kei
ser vnterworffen (denn Lucas schreibt das Augustus alle welt ge
schert habe) so werde Messiah geboren werden. Als denn gescheen ist zu
Bethlehem Lu. 2. nach der weissagung Micha. 5. **Vu**

Wen

Jesu Christi.

Wer wird Christi Reich stifften?

Daniel spricht hie: Gott von Himmel wird ein Königreich auffrichten) wil anzeigen/das **CHRIST** Reich nicht weltlich sondern geistlich sein werde/nemlich ein Predigamt das die gלבwigen von Sünd und tod erlöset und das ewigeleben gibt: wie er denn selbs von seinem Euangelischen Predigamt für Pilato zeiget. Jo. 19.

Wie lang und über wen sol Christus regiren?

Daniel spricht hie (das nimmermehr verstorret wird/ und sein Königreich wird auff kein ander volck kómen: es wird alle diese Königreich zumalmen und verstorren: aber es wird bleiben ewiglich) weissaget / wenn alle Reich auff erden verstorret sind (als gescheen wird am Jüngstentage) so wird **CHRIST** Reich bleiben ewiglich/ das ist alle gלבwigen werden mit **CHRIST** leben ewiglich: wie Jsa. 40. spricht / Des Herrn wort bleibet ewiglich.

Jo. 3. Wer gלבbet der hat das ewige leben. Was heist aber (sein Königreich wird auff kein ander volck kómen?) **CHRISTUS** wird über alle König und vólcker herschen bis an Jüngstentag: als ps. 110. Und **CHRISTUS** selbs Matth. vl. zeugen. Sintemal aber der ander psalm weissaget / das die König und vólcker dem Euangelio **CHRIST** widerstehen werden / so weissaget Daniel auch hie mit diesen wortten (Es wird alle diese Königreiche zumalmen und verstorren) das **CHRISTUS** mit dem Euangelio durch seinen geist/ erstlich die ganzen welt straffen werde umb die Sünd umb die gerechtikeit umb das gericht/ darnach alle unglewigen am Jüngstentag ewiglich verdammen: wie denn das vrtail klingen wird Matth. 25. Gehet ir verfluchten ins ewigefewer. Das nu Daniel spricht (es wird ewiglich bleiben) ist soniel gesaget: **CHRISTUS** wird alle gלבwige König und vólcker verkleren und seiner unsterblichen herlicheit ehnlich machen: wie er denn sagen wird. Matth. 25. Kompt ir gebenedieten in meines vaters reich. Nu

Warumb Christus genennet wird ein Stein on hende vom Berge gerissen.

CHRISTUS wird darumb ein Stein genennet / das auff seine lere und leben der Christenheit gלב und selicheit/wie auff einen fels ein hause gebawet wird: als **CHRISTUS** selbs spricht Matth. 16. Auff diesen fels wil ich meine gemeine bawen. Und Eph. 2. spricht Paulus/ Ir seit erbawet auff den grund der Apostel und Propheten da **CHRISTUS** der Eckstein ist. On hende vom berge gerissen sein/ist/Christ

B ij

Christ

Von dem ewigen Königreich:

CHRIST Reich nicht durch menschen rat vnd hende gestiftet vnd auffgerichtet/ auch CHRISTVM nicht durch menschen verdienst gesand sondern von ewigher bedacht im paradys verheissen on einen Man von Maria der Jungfrawen geboren durch den heiligen geist/ allen durchs Gesetz erschlagenen hertzen/ das Euangelion predigen werde/ nemlich den gleybigen zur seligkeit den vngleybigen zum verdammis. Siehe derhalben auch Maria zum Engel Gabriel sprach/ Wie mag das zugehen? Vnd er antwortet / Bei Gott ist kein ding vnmöglich. Diereil aber diser Stein von den Barleitten verworffen wird / vnd die Jüden sprechen/ Diser sol nicht vnser König sein: So werde er das eisen erzthon silber gold zumalmen/das ist/weil die Sonne scheint wird er mit dem Euangelio alle Königreich vnter sich werffen vnd am Jüngstentage gar auffheben: wie Paulus 1. Cor. 15. zeiget. Drumb ist disen Stein zu einem grossen berge werden so die ganze welt füllen/ nichts anders denn CHRISTVM den König aller König der Christenheit heupt vnd herr vber alle Creature werden mit seinem Predigamt: als die Psalmen von CHRISTO zeigen. So wil er mit disen wortten (Wie du denn gesehen hast einen Stein on hende vom Berge erab gerissen der das eisen erzthon silber gold zumalmet) CHRIST Reich nach erzeleter weise beschrieben haben.

Schloss Rede.

So wil er mit disen wortten (also hat der grosse Gott dem Könige gezeiget wie es hernach gehen werde: vnd das ist gewis der trawm/ vnd die deütung ist recht) Ieren. Gleich wie Daniel hie rhümet das beide trawm vnd auslegung seie das ware Euangelion von CHRISTO: also sollen alle prediger irer lere gewis sein: wie Peter auch spricht/ Redet jemand so redet er als Gottes wort. Tu

Wie König Nebucadnezar durch Daniels Predigt bekeret wird.

Wenn was zeigen diese wortte (da fiel der König Nebucadnezar auff sein angesicht vnd bettet an fur dem Daniel vnd befahl man solt im Speisopffer vnd Reuchopffer thun. Vnd der König antwortet Daniel vnd sprach: Es ist kein zweifel ewer Gott ist ein Gott vber alle Götter vnd ein König aller Könige/ der da kan verborgen ding offenbaren/ weil du dis verborgen ding hast offenbaren konnen) anders an denn Nebucadnezars glauben vnd bekendnis? Ist aber nicht lieblich zusehen vnd hören/das Nebucadnezar dem Daniel beide menschlich vnd Gotlich ehre anleget? Gotliche ehre sind das der König fur Daniel niederfallet anbettet opffert reuchere offentlich bekennet das kein warer Gott seie denn Daniels Gott. Disen ort leget nicht alleine aus sondern wird auch durch disen ausgeleget/das Paulus spricht 1. Cor. 14. Der vngleybige wenn das verborgen

Jesu Christi.

borgen seines hertzen offenbaret wird/ so wird er auff sein angesicht fallen
Gott anbetten vnd bekennen das Gott warhafftig in euch seie. Drumb
thun recht beide König vnd Daniel das sie solch ehre geben vnd nemen:
Sintemal Gott solchs zuehren geschicht/ wie der König auch Gott preiset
vnd spricht/ Es ist kein zweuel ewer Gott ist ein Gott vber alle Götter. Nu

Wie Daniel recht dran thue das er Königlich ehre annimpt.

So wil er mit disen wortten (vnd der König erhöhet Daniel
vnd gab im gros vnd viel geschencf vnd macht in zum Für-
sten vber das ganze land Babel vnd setzt in zum Obersten
vber alle Weisen zu Babel. Vnd Daniel bate vom Könige
das er vber die Landschafften zu Babel setzen möcht/ Sa-
drach/ Mesach/ Abednego/ vnd Daniel bliebe bey dem Könige
in der Summa leren/ Wie der König hie Daniel noch mehr dazu
seine Gesellen ehret/ das man also in der Christenheit die so wol furstehen
zwifacher ehren werd achten solle: Wie Paulus auch leret 1. Ti. 5. So
thut auch Daniel nicht vngötlich noch vnchristlich dran/ das er solch ehre
annimpt: Sintemal ers darumb thut das die gefangene Christen zu Babel
getröstet vnd Gottes wortt deste leichter vnd weitter ausgebreitet werde.

Welcher Prediger gesinnet ist vnd leret wie Daniel/ der mag
geschencf vnd ehre nemen von Königen wie Daniel.

Wer vnterrichtet wird mit dem wortte der
sol alles gutt dem mitteilen der
in vnterrichtet.

Geprediget zu Marburg 1546.
Geschrieben zu Lübeck 1549.

Gedruckt durch Georgen Richolff:
M. D. XLIX.

Die Könige

Die Könige... (faint text)

Die Könige... (faint text)

Die Könige... (faint text)



Die Könige... (faint text)

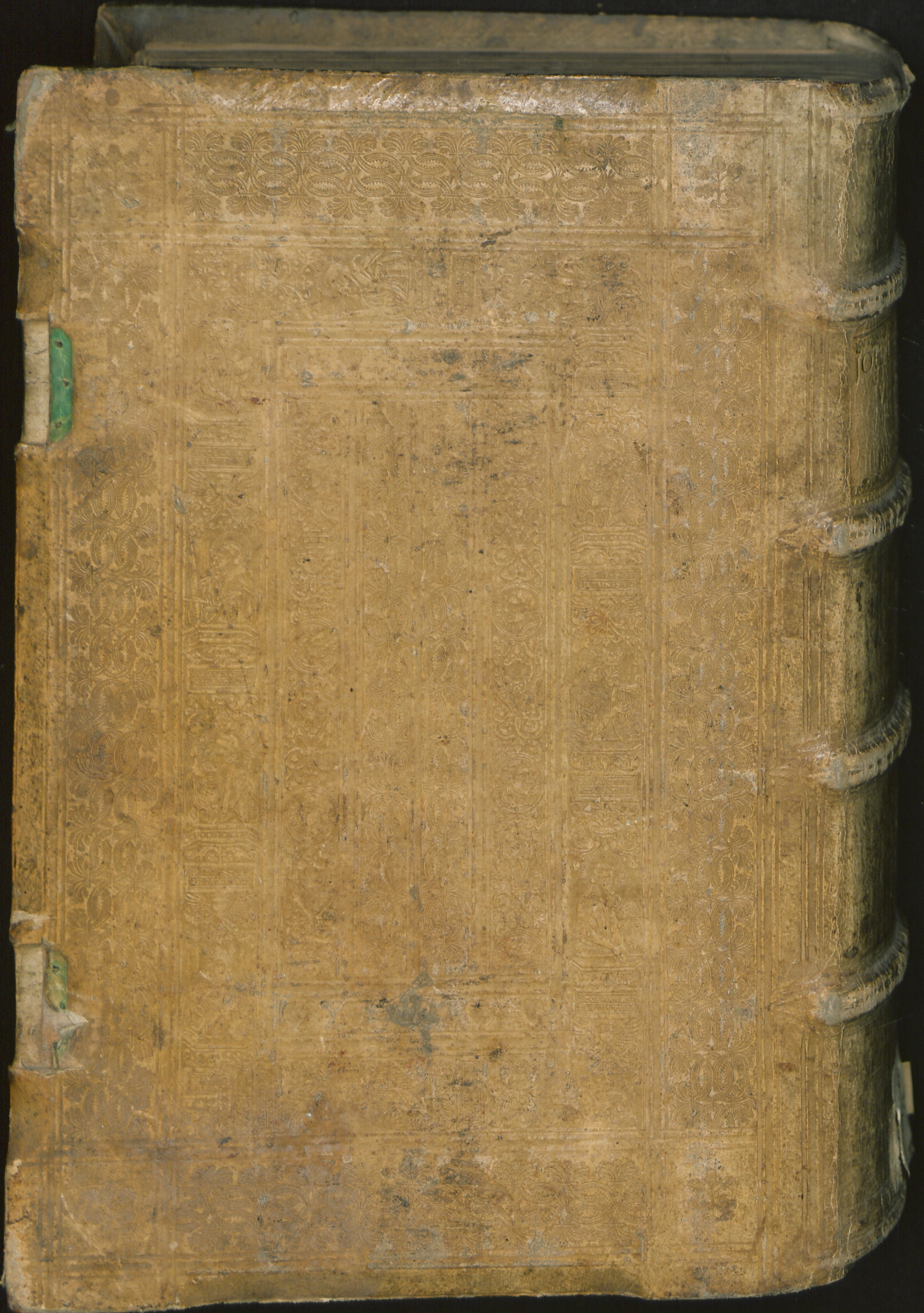
Die Könige... (faint text)



88 153

AB 88 153

X 199 7507



Von dem Stein

Onhende vom Berge gerissen:
IESV CHRISTO.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Da. 2.
Der Stein schlug das Bild vnd ward ein Berg der
die ganze Welt füillet.

M. D. L.

h Jo. r.
auch spricht Matth. 23. Je
len denn ir seit. Denn weil

